

— 30.12 —

KENAZ

SELBST-ERKENNTNIS

JENNIFER WEIDMANN

SELBST-ERKENNTNIS

Einst stand am Tempel des Apoll in Delphi über dem Eingang geschrieben: ERKENNE DICH SELBST... (Gnothi Seautón). Dies lasen die Menschen, bevor sie zu den Priesterinnen gelangen konnten, um ihre Frage zu stellen und die Antwort der Pythia, dem Orakel, zu erhalten.

Viele Weissagungen des Orakels führten ins Unglück und verliefen anders, als die Fragesteller es dachten. Warum? Weil wir in unserer eigenen Interpretation immer das hineingeben, was wir hören oder sehen wollen und die wahre Selbst-Erkenntnis mit einer der größten Aufgaben in unserem Seelenentwicklungsprozess darstellt.

Sich selbst zu erkennen, ist eine Gratwanderung zwischen schlecht über sich selbst denken und sich selbst überschätzen. Irgendwo dazwischen stehen wir und versuchen, einen Blick von uns zu erhaschen. Das Ego mischt kräftig mit in diesem Spiel und unsere Emotionen trüben die klare Sicht auf unser wahres Inneres.

Programme, Muster, Glaubenssätze, Vorgaben der Familie und der Gesellschaft, Gesetze, alle diese Dinge versuchen, uns zu beeinflussen und uns zu erzählen, wer wir sind und wer wir zu sein haben im System. Hier die Distanz zu erlangen, sich frei zu machen und den Mut zu haben, ungeschminkt in den Spiegel des Seins zu schauen, ist eine wahre Mammutaufgabe. Sie erfordert kontinuierliche Bewusstheit, kontinuierliches Wachsein, ein ständiges sich selbst ehrlich zu hinterfragen.

Wahrlich keine leichte Aufgabe im großen Spiel der Seelen.

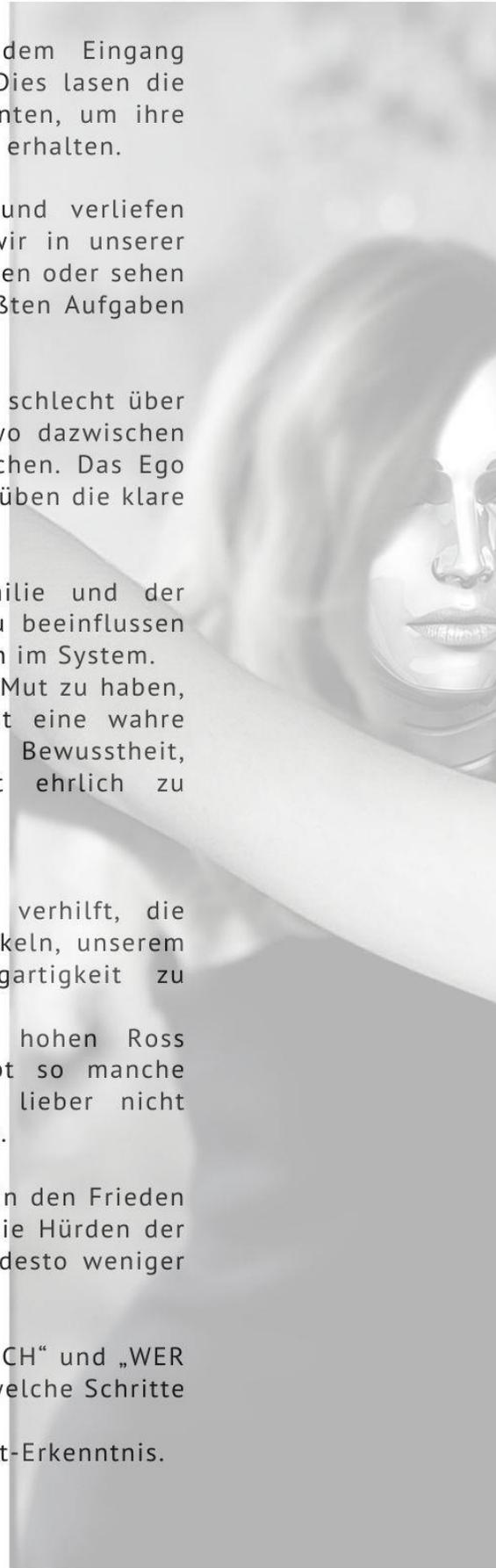
Aber die Selbst-Erkenntnis ist die Zugkraft, die uns verhilft, die Seelenspirale stetig voranzuschreiten, uns weiterzuentwickeln, unserem Seelenausdruck Schönheit, Wahrhaftigkeit und Einzigartigkeit zu verleihen.

Selbst-Erkenntnis kann hart sein, uns von unserem hohen Ross herunterholen und uns demütig werden lassen. Es gibt so manche „Wahrheiten“ in der Selbst-Erkenntnis, die man sich lieber nicht anschauen möchte, deren Schmerz man nicht fühlen möchte.

Aber in der Selbst-Erkenntnis liegt auch das Versprechen, in den Frieden zu kommen, in die Ruhe, ins einfache SEIN. Je mehr wir die Hürden der Selbst-Erkenntnis meistern, desto leichter wird der Weg, desto weniger Steine liegen auf ihm, die uns behindern könnten.

Die Selbst-Erkenntnis kann die Frage nach dem „WER BIN ICH“ und „WER MÖCHTE ICH SEIN“ beantworten und uns helfen zu sehen, welche Schritte wir für unser ICH-BIN-Wandlung noch gehen können.

Also, herzlich willkommen im Seelenentwicklungsfeld Selbst-Erkenntnis.



DAS SPIEL DER MASKEN

Während wir uns die Seelenspirale hinauf „entwickeln“, während wir uns in jedem Seelenentwicklungsfeld vom Niedersten zum Höchsten wandeln, setzen wir auf jeder Bewusstseinsstufe eine andere Maske auf. Jedes Seelenentwicklungsfeld hat ihre eigene Maske.

Das heißt, dass wir alle ständig 12 unterschiedliche Masken tragen, für jedes Seelenentwicklungsfeld eine. Je weiter wir „unten“ sind, desto vollständiger und umfassender bedeckt diese Maske unser Sein. Je weiter wir uns entwickeln und erkennen, desto lichter, leichter und weniger bedeckend werden unsere Masken. Bis wir an dem Punkt angelangen, wo wir keine Masken mehr brauchen, keine Maske mehr tragen, sondern nur noch sind, was wir sind. Die sich selbst-erkennende Seele im höchstmöglichen Seinsausdruck.

Masken sind nicht unbedingt etwas Schlechtes. Du kannst es dir ungefähr so vorstellen, wenn du geboren wirst, setzt du dich zu einer Familien-Spielgemeinschaft und wenn du deine Mitspieler anschaust, wirst du sehen, dass sie in der Regel alle Masken tragen und häufig trägt eine Spielgemeinschaft eine einheitliche Maske. Um nun in diesem Spiel mitspielen zu können, wirst du die Maske deiner Spielgemeinschaft aufsetzen, um überhaupt „überleben“ zu können, um überhaupt „beginnen“ zu können. Während des Spiels stellst du vielleicht fest, dass diese Maske nicht das ist, was du tragen möchtest und fängst an, deine Masken zu wechseln, so wie auch deine Mitspieler Masken wechseln können. Jetzt kann es sein, dass du erstmal nicht mehr erkannt wirst von deinen Mitspielern mit dieser neuen Maske.

Kennst du den Spruch: „So, wie du bist, erkenne ich dich gar nicht wieder!“ Eine neue Maske wurde aufgesetzt. Es kann gut sein, wenn man anfängt, andere Masken aufzusetzen, dass man die Masken der Mitspieler nicht mehr gut ertragen kann. Dass es einen verrückt macht, dass sich alle hinter irgendetwas verstecken. Dass man die wahren Gesichter einfach nicht sehen kann.

Was eben noch im Rad der Seelenentwicklungsfelder so einfach erschien, wird mit dem Spiel der Masken plötzlich unglaublich kompliziert.

12 Seelenentwicklungsfelder, unendlich viele Stufen der Erkenntnis und des Bewusstseins und jede Stufe hat ihre eigene Maske.

Das ist die große Gabe guter Therapeuten und Coaches: die Masken des Gegenübers zu erkennen. Und weißt du, wann du sie erkennst? Wenn du diese Maske schon getragen hast und abgelegt hast. Darum bitte ich meine Ausbildungsteilnehmer, kontinuierlich an sich zu arbeiten und sich zu erkennen; um Maske für Maske abzulegen.



DIENEN

Mit jedem deiner Schöpfungsprozesse dienst du unweigerlich der Gemeinschaft. Dein Lebensbaum mit all seinen Wurzeln, Ästen, Blüten und Früchten ist einzigartig für sich und doch gehört er immer zu einer Gemeinschaft, gleichgültig ob du dich mit dieser Gemeinschaft gerade verbunden fühlst oder nicht.

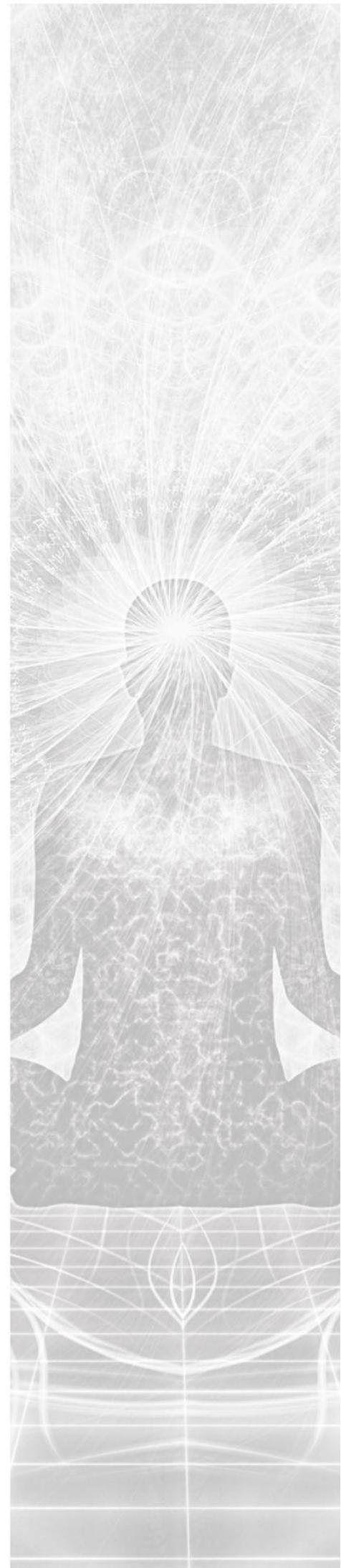
Symbolisch gesehen: Mit deinen Wurzeln gräbst du dich durchs Erdreich und verbindest dich dort mit den Wurzeln anderer Bäume und Pflanzen. Deine Früchte nähren nicht nur dich, sondern auch andere Lebewesen, deine Sauerstoffproduktion ermöglicht, dass ein gemeinsames Überleben überhaupt möglich ist.

Du bist ein Teil des Ganzen und gleichgültig, was du schöpfst, ob leuchtend hell oder dunkel, das ist die Energie, die du in die Gesamtheit einspeist. Du ermöglichst damit, dass andere Seelen von deinen Erfahrungen, von deinem Wissen, einfach von deinem Sein lernen können. Sie können sich davon inspirieren lassen, Ideen für ihre eigene Schöpfung gewinnen, vielleicht Aspekte erkennen, die sie selbst immer übersehen haben.

Damit möchte ich sagen: gleichgültig, was du schöpfst, deine Schöpfung ist wertvoll. Nicht nur für dich, sondern für uns alle. Egal, was du tust, es ist somit immer ein Dienst an der Menschheit, an unserem großen Seelenentfaltungsprozess. Jeder kleine Schritt von jedem einzelnen Menschen ist wichtig und wertvoll.

Wir lernen stets voneinander. Wir können uns gegenseitig Inspiration, Motivation, Stütze und noch so vieles mehr sein. Auch die schlimmsten Erfahrungen werden im weisen Seelenfeld geehrt. Mit diesen Erfahrungen kannst du anderen die Kraft geben, durch ihre Schattenthemen mutig zu wandeln. Sie wissen, dass es Hoffnung gibt, dass ein Wandel zum Besseren möglich ist. Als Mensch auf Erden zu leben, ist seit langer Zeit nicht wirklich immer leicht.

Viel Leid kann man sehen, viele Ausdrucksformen der Schöpfung, die nicht voller Licht und Schönheit sind. Aber um den Wandel in unserem gemeinsamen großen Schöpfungsprozess zu vollziehen, ist es so unendlich wichtig, dass ein jeder Einzelne anfängt, bewusst seine eigene Schöpfung in die Hand zu nehmen, aus der Opferrolle hervorzutreten, und seine Kreation so schön, so großartig, so erfüllt und friedlich wie nur irgend möglich zu machen, um das allwissende Seelenfeld (unserer Wurzelvernetzung) mit dieser Energie zu speisen, von der jeder, der mag, profitieren kann, sich nähren kann, sich Inspiration holen kann.



Damit meine ich nicht, dass du jetzt hinausgehen musst und nur noch den Armen helfen sollst oder so ähnlich. Nein, auch dein ganz alltägliches Sein trägt zur Gesamtenergie bei. Die Liebe und das Licht, welches du in die Welt gibst: der Kassierer im Supermarkt, dem Lehrer deiner Kinder, dem nervigen Nachbarn, deiner bestimmenden Mutter, dem cholerischen Chef.



Letztendlich sind wir Menschen alle gleich. Auch wenn wir es nicht in die Welt posaunen, sehnen wir uns danach, von den anderen Menschen einfach bedingungslos angenommen zu werden, so wie wir gerade sind: ob traurig oder fröhlich, ob dick oder dünn, ob arm oder reich, ob Mutter oder Karrierefrau. Alle freuen wir uns, wenn man uns sagt: Schön, dass es dich gibt. Du machst es toll. Danke.

Und ja, wir machen es alle toll. Wir gehen unsere Wege und ein jeder von uns hat seine Hürden zu nehmen, die nicht immer leicht sind, die schmerzvoll sind, die manchmal so weh tun, dass man nicht mehr weitergehen möchte in diesem Leben, man sich manchmal so alleine und abgeschnitten fühlt, dass alles dunkel und schwarz ist. Wir überwinden unsere Momente des Zweifels, der Sorgen, der Ängste, der Einsamkeit, immer mit dem Wunsch und der Sehnsucht, dass es da noch etwas gibt, was schöner ist, erfüllter, segensreicher. Und so gehen wir weiter und weiter.

Je lichtvoller, liebevoller, reiner und vor allem friedvoller wir unseren Schöpfungsprozess gestalten, desto schöner die Energie, die wir für alle zur Verfügung stellen. Das ist unser Dienst am Gesamtentfaltungsprozess. Vielleicht magst du mit deinen Gedanken, Worten und Taten dich von jetzt an daran erinnern, dass wir alle nur Menschen auf dem Weg sind. Dass niemand perfekt ist, dass wir alle Fehler machen, aber wir alle auf der Suche sind nach Erfüllung, nach Liebe, nach bedingungslosem Angenommensein. Dein Sein ist dein Dienst an der Menschheit.



HINGABE

Wir sind eingeladen, uns unserem Leben hinzugeben. Doch Hingabe bedingt immer, das Vertrauen zu haben, dass man geschützt ist, geborgen ist, dass man kein Messer von hinten in den Rücken gestoßen bekommt, im Moment, wo man am verletzlichsten ist. Das ist das große Spiel der Selbst-Erkenntnis. Seine Schöpfung zu erkennen und dafür die Verantwortung zu tragen. Und vor allem zu erkennen: Wenn du dich deinem Leben nicht vertrauensvoll hingeben kannst, dann gilt es, unbedingt noch weiser, klüger und selbstliebender zu schöpfen. Wo liebst du dich noch nicht genug? Wo wertschätzt du dich selbst noch nicht genug, dass du Dinge und Menschen um dich hast, denen du nicht bedingungslos vertraust. Vielleicht vertraust du dir selbst auch noch nicht?

Dein Leben lädt dich, ein dich ihm hinzugeben und es lädt dich ein, deine Schöpfung so wunderbar zu machen, dass du dich geschützt und vertrauensvoll in dieses Leben fallen lassen kannst.

Fragen für die Kenaz-Energie

Was redest du dir gerade schön im Leben?

Wo fällt es dir schwer dich deinem Leben
hinzugeben?

Wo fehlt es dir an Vertrauen?

Wo möchtest du dich jetzt wandeln?



DAS SPIEL DER MASKEN

WELCHE MASKEN TRÄGST DU DERZEIT...

...IM SELBST-BEWUSSTSEINS-FELD?

... IM SELBST-WERT-FELD?

... IM SELBST-ACHTSAMKEITS-FELD?





...IM SELBST-LIEBE-FELD?

Empty rectangular box for notes.

...IM SELBST-BEHERRSCHUNGS-FELD?

Empty rectangular box for notes.

... IM SELBST-TRANSFORMATIONS-FELD?

Empty rectangular box for notes.

... IM SELBST-ERFÜLLUNGS-FELD?

Empty rectangular box for notes.





...IM SELBST-VERWIRKLICHUNGS-FELD?

Empty rectangular box for notes.

...IM SELBST-BEFREIUNGS-FELD?

Empty rectangular box for notes.

... IM SELBST-VERTRAUEN-FELD?

Empty rectangular box for notes.

... IM SELBST-VERGEBUNGS-FELD?

Empty rectangular box for notes.



K

DIE RUNE KENAZ

Der Schöpfungsteil DIENEN bzw. Selbst-Erkenntnis wird von der Rune KENAZ symbolisiert. Erinnerung dich an die Rune Fehu: Du streckst deine Hände in das Reich der Schöpfung und holst deine Schöpfung auf die Erde.

In der Rune Ansuz umsorgst du sie mit Liebe, du richtest deine Aufmerksamkeit auf die Erde, auf das zarte Pflänzchen, welches nun beginnt zu wachsen und groß zu werden. Hier waren deine Hände Richtung Erde gestreckt.

In Kenaz breitest du deine Arme aus, ein Arm geht Richtung Erde, ein Arm geht Richtung Himmel. Dein Schöpfungsprozess umspannt das gesamte Reich. Du verbindest die gedankliche Schöpfung des Himmels mit der sichtbaren Ausformung deiner Idee auf der Erde.

Über diesen Prozess bist du der Dienende zweier Welten. Du nimmst die Impulse aus dem großen Seelenfeld auf und dienst der Erde mit deiner Schöpfung. Durch dich fließt die Energie des Universums, von allem, was ist, auf die Erde, um hier zum Wohle aller am großen Entfaltungsprozess der Menschheit mitzuwirken.

Genauso kannst du die Rune auch körperlich nachstellen. Ein Arm streckst du vor dem Körper schräg nach oben in den Himmel, den anderen Arm streckst du zeitgleich schräg nach unten Richtung Erde.

Schließ deine Augen, atme tief ein und aus. Fühl wie du in der Lage bist, dich mit dem Universum / Himmel zu verbinden, um von dort Impulse zu bekommen und wie du diese Impulse hineingibst auf die Erde in dein irdisches Dasein.

Du kannst dabei dir innerlich sagen: "Ich bin Seele, die aufgespannt ist zwischen Himmel und Erde. Ich diene dem Wohle aller."



DU BIST VIELE UND DOCH EINS

Mein Tag heute war etwas ereignisreicher, etwas chaotischer, unberechenbarer und vor allem kräftezehrender als gedacht.

Er fing damit an, dass meine pflegebedürftige Schwiegermutter in einem ihrer Demenzanfälle auf sehr kreative Art ihr komplettes Zimmer dekoriert hatte. Nachdem alles wieder sauber war, ordentlich und aufgeräumt, und sie selbst beruhigt im Bett endlich sich von dem Anfall erholen konnte, kam meine jüngste Tochter.

Sie ist gestern Nacht zurückgekommen von einem dreitägigen Hochleistungs-Handball-Turnier, in dem sie mit ihrer Mannschaft den 2. Platz erringen konnte. Aber 8 Spiele haben an ihren Kräften gezerrt und es musste gekuschelt werden, versorgt werden, Kraft gespendet werden.

Dann war unsere neue gerettete Hühner-Schar an der Reihe. 7 Damen, die gestern bei uns ein neues Zuhause finden durften, nachdem sie von „Rettet das Huhn“ mit Hunderten anderer Hühner vor der Schlachtung gerettet wurden. Eingewöhnung stand auf dem Programm, Pflege und Obacht, dass alle sich in ihrem neuen Heim zurechtfinden und by the way: Sie machen es prima. Außer einer, die sehr renitent es einfach immer anders machen muss, als die anderen sechs und unseren Hahn damit ordentlich auf Trab hält. Was sehr lustig ist.





Zwischendurch Konzentration auf die Seelen-Spray-Bestellungen. Mit Liebe herstellen, abfüllen, verpacken. E-mails und Telefon beantworten. Wichtige Texte schreiben und alles, was sonst an einem ganz normalen Business-Tag hier anfällt.

Dabei noch Silvester-Einkaufsliste schreiben, losfahren, ins Chaos stürzen und einkaufen, damit für morgen alles steht. Und wir sind immer noch beim Vormittag.

In diesen wenigen Stunden war ich: Putzfrau, Altenpflegerin, Krankenpflegerin, Chefin, liebende Mutter, Zuhörerin, Masseurin, Köchin, Organisatorin, Seelentrösterin, Tierpflegerin, Hüterin, und noch so vieles mehr.

Wenn du zurückschaust, wirst du sicherlich feststellen, dass auch du heute in sehr viele unterschiedliche Rollen geschlüpft bist, um durch den Tag zu wandern, um deinen Tag zu managen und zu meistern. Du warst heute viele.

Und doch sind wir zeitgleich immer eins, nämlich das ICH welches diese Rollen ausfüllt. Wir wählen die Rollen, die wir spielen im Leben und wir wählen das ICH, welches die Rollen ausfüllt.

Heute war ich ruhig, liebevoll, genervt, friedlich, in Sorge, organisiert, chaotisch, umdenkend, strukturiert, müde, erschöpft, achtsam, kümmernd und pflichtbewusst.

Ich wähle, wie viel Raum ich den einzelnen Seins-Zuständen zugestehen möchte. Ja, als ich direkt nach dem Aufstehen ins Chaos getreten bin, war ich zuerst genervt, aber aus Erfahrung weiß ich, dass genervt sein mich eigentlich nie zu irgendetwas Gutem führt. Also mache ich mir mein Genervtsein bewusst, fühle hinein, bringe die Gefühle in den Verstand und entscheide, ob ich in diesem Zustand bleiben möchte oder ihn wandeln.

Heute ist die Entscheidung zum Wandeln gefallen. Ich wurde sanft und achtsam meiner Schwiegermutter gegenüber, damit aus der Chaos-Situation wieder Frieden und Ruhe hineinkommt. Und es hat funktioniert und es funktioniert immer besser.

Früher hat es länger gedauert, bis ich destruktivere Seins-Zustände in lichtvolle Seins-Zustände wandeln konnte. Es ist eine beständige Praxis, die wir uns selbst aneignen können, für unseren eigenen Wandlungsprozess. So, wie wir vielleicht regelmäßig meditieren, mit unserem Hund spazieren gehen, Sport betreiben, etwas Neues lernen, so können wir auch an unseren Ich-Bin-Zuständen „arbeiten“ und sie im Prozess, im Moment des Seins, wandeln.

Wir haben es in der Hand, die Energien zu wandeln. Unser Sein zu wandeln und das im Laufe eines Tages immer wieder und immer wieder.





Natürlich kann ich eine genervte Mutter sein, eine gestresste Partnerin, eine herrische Chefin, eine unachtsame Pflegerin usw. Aber die Frage wäre dann: Wo würden mich diese Seins-Zustände hinbringen? Was für ein Lebens-Szenario würde ich damit erschaffen und erzeugen? Und wenn wir ehrlich sind, wissen wir doch genau, was wir mit solchen Seins-Zuständen erzeugen.

Das Schöne: Wir sind völlig frei. Wir können genervt sein, es ausleben und unsere Erfahrungen damit machen, welche Wirkung wir damit erschaffen und wir können entspannt sein, liebevoll sein und schauen, welche Erfahrungen wir damit machen.

Ein Neues Jahr, ja, eine neue Dekade steht vor der Tür. Wir befinden uns mitten im Wind, bald vielleicht Sturm der Wandlung und wir entscheiden, mit welchem Sein, mit welchem Licht wir durch diese Zeit gehen wollen. Welche Energie wir sozusagen einspeisen in die Welt. Mit welcher Seins-Qualität wir in Resonanz gehen wollen.

Ja, das ist eine Entscheidungs-Sache. Das ist für mich u.a. ein Zeichen, dass wir den Einweihungsweg gehen, dass wir uns selbst in die Lage versetzen, unsere Gefühle zu ergreifen. Dass wir in der Lage sind, unseren Seins-Zustand im Moment des Augenblickes wahrzunehmen und gegebenenfalls zu ändern, wenn wir fühlen, dass er nicht unserem Schöpfungswillen entspricht.

Ja, das ist „höhere“ Spiritualität und doch wieder die absolute Basis. Weil alles bei dir anfängt. Du bist vieles und doch eins und du entscheidest, was es ist und vor allem, wie es ist. Du entscheidest über dein Resonanzfeld, in welches du dich einschwingen möchtest.

Dazu gehört auch Übung, Selbst-Erkennen, Reflektieren und wieder üben. Bis das Leben 24 Stunden, 7 Tage die Woche so wird, dass es dir gut geht. Dass du dich selbst gut fühlst mit dir selbst und dem, was du in die Welt bringst.

Das ist möglich. Warum nicht entscheiden, im neuen Jahr der Herrscher über das eigene Resonanzfeld zu sein. Es wird deine Welt ändern, es wird die große Welt ändern. Es wird dein Sein ändern und es wird das Sein der Welt ändern. Denn letztendlich sind wir verbunden mit allem, was ist, sind wir eingebunden in das große Seelen-Kollektiv und wie wundervoll, wenn wir überall wundervolle, strahlende, lichtvolle Ich-Bins entdecken und sehen können.

Die Welt ist im Wandel und es mag Zeiten geben, wo es schwerfällt, ein ausgewogenes Ich-Bin in die Welt zu geben. Das ist in Ordnung. Wir dürfen lernen, wir dürfen Fehler machen und wir dürfen uns weiterentwickeln, hin zum Frieden, zur Ausgeglichenheit, zur Ruhe und Entspanntheit.

Der Weg, dein Weg, liegt immer vor dir und du entscheidest, welches Ich-Bin gerade die einzelnen Schritte geht. Möge deine Wahl stets weise sein.





10. RAUHNACHT | 30. DEZEMBER

Dies ist die Nacht, um zu schauen, wie sehr du dich schon deiner Schöpfung hingeben kannst, wie sehr du dir selbst und dem Leben vertraust. Wie schützend, nährend, behütend und ja, selbstachtend und liebend deine Schöpfung für dich ist.

Erinnere dich an das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung: All deine Taten, Gedanken und Worte haben eine Auswirkung und haben **IMMER** eine Konsequenz für dich. Das, was du hinaus gibst in die Welt, wird das sein, was du bereit bist zu empfangen. Hört sich leicht an und ist in der Realität unglaublich schwer zu durchschauen und ja, manchmal auch schwer anzunehmen.

Wie gut ist deine Schöpfung, dass du die Konsequenzen deines Seins nicht fürchten musst, sondern du dich vertrauensvoll ihr hingeben kannst?

Häufig fordern wir innerlich etwas anderes vom Leben, als das, was wir bekommen. Und hier greift die Selbst-Erkenntnis - denn meistens fällt es uns schwer zu erkennen, welchen Anteil wir daran tragen, dass wir nicht das bekommen, was wir eigentlich wollen. Und ja, Selbst-Erkenntnis kann dir auch niemand von außen geben. Es ist immer ein innerlicher Prozess.

Ganz oft können wir bei anderen Menschen das Problem sehen, aber wenn wir es ansprechen, ist es doch vergebliche Liebesmüh. Weil es hier um Selbst-Erkenntnis geht. Übrigens auch ein großer Punkt, wo es in Beziehungen und in familiären Verbindungen häufig zum Streit kommt.

Zeit für die Selbst-Erkenntnis. Vielleicht finden wir heute Nacht ein paar segensreiche Antworten hierfür.

Ich wünsche dir kraftvolle Bilder und Botschaften.

AM ABEND DES 30. DEZEMBER - DIE 10. RAUHNACHT BEGINNT



Deine Kenaz-Nacht Frage:

Wo stimmt dein Bild von dir und dem, was das
Leben dir im Außen bringt, nicht überein?

Was darfst du jetzt erkennen?



Bedeutung

TITEL

Warum ich diesen Titel gewählt habe:

Wichtige Symbole für mich in diesem Traum:

Wichtige Gefühle während des Träumens und danach:

Das hat der Traum mir zu sagen:

MEINE
KENAZ-EINDRÜCKE



CREATIVE ART PAGE

